

Dienstag, 14. September 2010, 02:37

Morgenpost Online als Startseite | Abo-service | ePaper



10° | 16°

Wetter in Berlin

Artikel

Suchen

Immobilien Berlin
Trauer

Jobs Berlin

Branchenbuch

Kleinanzeigen

Singles

Reisekataloge

[Home](#) | [Berlin](#) | [Politik](#) | [Kultur & Live](#) | [Wirtschaft](#) | [Sport](#) | [Aus aller Welt](#) | [Wissen](#) | [Reise](#) | [Motor](#) | [Specials](#) | ?
[Video](#) | [Bilder des Tages](#) | [Spiele](#) | [Gesundheitstests](#) | [Archivsuche](#) | [Leserbriefe](#) | [Hilfe \(FAQ\)](#) | [Kontakt](#)

Home

Schriftgröße: **A** **A** **A**

Berliner Morgenpost

http://www.morgenpost.de/printarchiv/kultur/article1391046/Zum-Abschluss-wird-Mahlers-Zehnte-noch-einmal-uraufgefuehrt.html

JÜDISCHE KULTURTAGE

Zum Abschluss wird Mahlers Zehnte noch einmal uraufgeführt

Dienstag, 7. September 2010 01:55 - Von Martina Helmig

Soll das wirklich ein fis sein? Und ist dieser akkordfremde Ton hochexpressiv oder einfach ein Fehler? Jeder Musikwissenschaftler, der einmal ein historisches Werk herausgegeben hat, kennt die tausend kleinen Entscheidungsqualen.

Viel schlimmer ist es, wenn man ein unvollendetes Riesenwerk wie Gustav Mahlers zehnte Sinfonie vor sich hat. Für manche Sätze gibt es nur einen spärlichen Entwurf, für andere gleich mehrere Skizzen. Während das Adagio gut ausgearbeitet ist, wirkt das Finale wie ein Rohdiamant. Soll man nun das skizzenhafte Vermächtnis Mahlers spielen lassen oder schön viel hinzudichten? Deryck Cookes Version hat sich im Konzertbetrieb durchgesetzt, aber es gibt noch mindestens sieben andere ernst zu nehmende Versuche.

Jetzt hat sich der junge israelische Dirigent Yoel Gamzou an Mahlers letztes Werk gewagt. Mit sieben Jahren hat er Mahler lieben gelernt, mit 16 hat er den Plan gefasst, die zehnte Sinfonie zu vollenden. Im Lauf der Zeit hat er Mahlers Enkelin und die Internationale Gustav Mahler Gesellschaft in Wien auf seine Seite gebracht. Kein Geringerer als der Schott-Verlag bringt seine Version heraus. Die Uraufführung seiner Fassung war der abschließende Höhepunkt der Jüdischen Kulturtage in der Synagoge Rykestraße.

Da klingt und schwingt alles zwischen Elegie und Tanzlust. Die fröhlichen Triller und Pizzicati stehen neben dem deftigen Trommelschlag. Die Naturidylle trifft auf schwarze Löcher. Und was ist nun anders? Yoel Gamzou hat

seine Version aus der Sicht des ausübenden Musikers und Mahler-Fans geschrieben, nicht mit dem Blick auf die musikwissenschaftliche Werktreue. Das hat er immer wieder betont. Tatsächlich hat er eine Fassung geschaffen, die nach Mahler und nicht nach Skizzen klingt. Gamzous International Mahler Orchestra haucht der neuen Zehnten sinnliches Leben ein.

Aber worum genau geht es dem jungen Dirigenten? Sieben Jahre lang hat er an der Vervollständigung der Zehnten gearbeitet. Yoel Gamzou interessiert sich für die zukunftsweisenden musikalischen Visionen in Mahlers Werk, für den Schritt in Richtung Posttonalität. Er stellt mit seiner Version einen Seitenarm der Musikgeschichte aus, der abgestorben ist, weil Mahler ihm nicht weiter folgen konnte. Er reizt nicht nur die Orchesterfarbpalette aus. In den Collagen zwischen Harmlosem und Abgründigem legt er den Finger auf die Bruchstellen. Er feuert die Dämonen an, die in die heile Welt einbrechen, schürt Kontraste, setzt Akzente, lässt die Trommler heftiger zuschlagen. Effektiv trumpft er mit ständigen Tempo- und Stimmungswechseln auf. Yoel Gamzous Version von Mahlers Zehnter hat Gewicht. Sie wirkt musiklebensfähig. Bei den Standing Ovationen nach der Uraufführung wird es nicht bleiben.

Neben diesem Ereignis hatte es der israelische Pianist Elisha Abas mit seinem Deutschlanddebüt nicht leicht. Seine Biografie weckte Neugier. Er galt als musikalisches Wunderkind, bevor er als Fußballer in Israels erster Liga Karriere machte. Jetzt bekommt ihn die Musikwelt zurück. Sportlich, rasant, athletisch kann man sein Spiel sicher nicht nennen. Im Gegenteil. Mozarts Klavierkonzert Nr. 23 klang in den ersten beiden Sätzen so salbungsvoll, als würden sich zwei Altmeister einem Spätwerk des göttlichen Mozart in Andacht hingeben.

[Like](#)

Be the first of your friends to like this.

THEMEN-ALARM



Mit dem Themen-Alarm sind Sie immer aktuell informiert.

Sie interessieren sich für dieses oder ein anderes Thema und wollen keinen Artikel bei der Morgenpost dazu verpassen?

[Themen-Alarm Funktionen](#)

[Themen-Alarm aktivieren](#)

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



YOEL GAMZOU

Ein Wunderkind vollendet Mahlers zehnte Sinfonie

Yoel Gamzou kann den 150. Geburtstag seines Idols Gustav Mahler am 7. Juli nur kurz feiern: Er will... [mehr »](#)



ANZEIGE

Spiel mit und gewinne Preise im Wert von 33.333 €

Mach mit und unterstütze Dein liebstes Team aus der ersten Liga. Registriere Dich und gewinne iPhones,... [mehr »](#)

STADTLIBEN

Jüdische Kulturtage

Die 16 Veranstaltungen der 24. Jüdischen Kulturtage zeigen, wie lebendig jüdische Kultur heute ist. Es beginnt mit Mahlers 10. Symphonie. [mehr »](#)



TURNER-GEHEIMNISSE

Fabian Hambüchen von Mutti beim Sex erwischt

Turnstar Fabian Hambüchen gibt in seiner Autobiografie ein paar private Intimitäten von sich preis. So... [mehr »](#)

powered by piista